



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

139. [1573, XII, 3 b] 29. Jan. 1574:

Auf Cunradten Garns, goldschmids, ansag, was gestalt im heut früe ein paur ein zerbrochenen kelch zu verkaufen zugestellt, den er gleichwol von sich gelassen, sol man ine beschicken und ernstlich zu rede halten, warumb er den paur nit fur den herrn bürgermeister gebracht.

140. [7 b] 3. Febr. 1574:

Cunradt Garn, den goldschmidt, uf sein entschuldigung des gestolnen kelchs halb mit einer streflichen rede abgeen lassen.

141. [1573, XII, 12 a] 5. Febr. 1574:

Sebalden Flenhenzorns und Anthoni von der Hell supplication, warumb Jorg Frolich [*so auch im Register*] mit seiner appellation nit zuzulassen und des Frolichs darauf gegebne antwort bei vorigen gelerten ratschlagen.

142. [1573, XII, 24 a] 12. Febr. 1574:

Hannsen Merckel, dem etzmaler, sein begern umbs bürgerrecht ableinen und ein jhar zum Gostenhof wohnen lassen.

143. [1573, XII, 26 b] 13. Febr. 1574:

In einer gleichgültigen Rechtssache kommt Salamon Wagner, maler, vor.

144. [1573, XII, 35 a] 17. Febr. 1574:

Auf der buchtrucker und buchbinder unterschiedliche supplicationes wider etliche, so das trucken und buchbinden neben einander treiben, sol man dem bedencken gemes der buchtrucker neu gemachte ordnung irer pflicht addirn und Valentin Geißler und Valentin Fuhrman den fünf noch lebenden buchtruckern incorporirn, das irer sieben sein; und künfftig in acht haben, das man keinen mehr zulas.

Den briefmalern ir supplicirendt begern umb mehrere gesetz auch ableinen und ins quatember-manual zaichnen, das man kein buchtrucker noch briefmaler mehr zu bürger annehme, sonder das handwerg mit disen itzigen ungemehrt pleiben lassen.

Christof Heußler aber und Wendel Borsch sollen bei irem handwerg des buchbindens allein gelassen werden und das trucken zu prauchen nit macht haben, wie die rugsherren allenthalben bedacht.

Vgl. Zahns Jahrbücher I, 236.

145. [1573, XII, 35 a] 18. Febr. 1574: